

GEVA – Treffen des AK Kultur am 21.01.2004, MZA

Anwesend: Roland Wintergerst, Erika Hausdörffer, Hildegard Schwab, Hans Klüpfel, Bärbel Pause, Klaus Eberhardt, Irmgard Weidmann (Protokoll)

Roland Wintergerst berichtet über die Fördermöglichkeiten des Projekts Sommerakademie durch LEADER+.

Es werden Angebote der Sommerakademien Irrsee, Trier, Neuburg/Donau, Bad Reichenhall auf Gestaltung, Preis und Leistung durchgesehen.

Danach wird Folgendes erarbeitet:

Als Einstieg in eine Sommerakademie würde sich das Jahr 2005 anbieten. Thema Schiller in Verbindung mit den Freilichtspielen.

1. Allgäuer Sommerakademie Altusried
(passender Name muss noch gefunden werden)

Das Angebot sollte drei Gruppen umfassen
(ganzheitlicher Ansatz)

Theater

Weil es das im weitem Umkreis noch nicht angeboten wird
Im Schillerjahr: z.B: Sprecherziehung, Textinterpretation, szenische Improvisation

Musik

Im Schillerjahr: z.B. Meisterkurse Liedgestaltung nach Schillertexten, evtl. chorische Stimmbildung

Malerei

Weil es in und um Altusried eine Konzentration von Profimalern und Amateurl Künstlern gibt.

Wanderung von Atelier zu Atelier

Im Schillerjahr z.B. Landschaftsmalerei evtl. in Verbindung mit Musik

Den Teilnehmern sollte die Möglichkeit geboten werden, an allen Kursen teilzunehmen (Werkstattbesuche)

Zielgruppe

Sowohl Amateurtheater, engagierte Laien als auch Schauspieler, Maler, Musiker (in separaten Kursen)
Kinder

Es ist wichtig auch Einheimische als Teilnehmer zu gewinnen.

Dauer

1 Woche – möglichst die erste Woche der Sommerferien

Zu organisieren:

Unterbringung: Dozenten, Teilnehmer	Verkehrsamt?
Günstiges Mittags- und Abendessen	Angebot der örtlichen Wirte?
Bistro in der Schule	z.B. durch BDA?
Werbung	über Verkehrsamt?
Gestaltung Abendprogramm	

Büro

Wo kann das Büro in der Vorbereitungsphase untergebracht werden, Personal, Öffnungszeiten, Telefonanschluß, Computer, Homepage

Während der Sommerakademie könnte das Festivalbüro im MZA untergebracht werden

Kostenplan

Organisation
Gestaltung, Druck, Versand von Prospektmaterial
Honorar der Dozenten und deren Unterbringung
Kalkulation der Kurspreise

Räume

Wo finden welche Kurse mit wie vielen Teilnehmern statt
Wie oft Reinigung? Wer kommt für Beschädigungen auf? Versicherung?

Countdown

Wann muss was fertig sein K. Eberhard will bis zum nächsten Treffen daran arbeiten

Sponsoren

Zur Deckung der Kosten, die nicht durch Teilnehmergebühren und LEADER finanziert werden

Die Themen Kinonächte, Musikschule und Archiv werden an diesem Abend nicht besprochen.

Nächstes Treffen am **Mittwoch, den 25.2.04**